



Jahresbericht 2022



**Stiftung
Horizonte Sutz**

Betreutes Wohnen und Arbeiten



Jahresbericht 2022

Stiftung Horizonte Sutz
Bodenweg 1, 2572 Sutz

kontakt@horizontesutz.ch
www.horizontesutz.ch

Spendenkonto CH26 0900 0000 2501 4143 5

Stiftungsrat

Präsident: Pascal Gerber, Biel
Mitglieder: Sabine Lustenberger, Biel
Sven Tschanz, Nidau
Gabriele di Francesco, Ipsach
Corinne Liechti, Nidau
Tamara Burkhalter, Sutz

Rechnungsrevisor

Thomas Votruba, Gfeller & Partner AG, 3000 Bern

Medizinische Versorgung

Medizentrum Täuffelen, 2575 Täuffelen
Dr. med. J. Strnad, Psychiater FMH, 2502 Biel
Dr. med. dent. Lisa Leutenegger, Zahnärztin, 2502 Biel

Institutionsleitung

Francia Zeier Strahm

Mitarbeitende

Wohngruppe Pappel

Ruth Zemp, GL
Delia Scheidegger, Stv. GL
Anna Fäs
Bastien Zürcher
Jan Hasenfratz
Ursula Jentsch
Prisca Müller-Zuber
Michael Guggisberg
Judith Mori
Christine Mori
Rosy Scholl
Anja Schaub
Alessandra Schmid, Praktikantin
Michael Gottardo, Praktikant

Wohngruppe Birke

Yasmin Toujani, GL
Judith Widmer, Stv. GL
Lesly Bolla
Leonie Herbener
Flavia Fischer
Loana Sigillo
Marlies Moser
Stefan Hugentobler
Jakob Signer
Anabela da Rocha Bessa
Silvana Gosteli, 3. Lehrjahr FaBe
Andreas Noti, Praktikant

Finanzen und Administration

Rita Scheidegger, Leitung

Chantal Maret, Sachbearbeitung

Beschäftigung und Raumpflege

Anna Imperiali, Handweberin

Veronika Hunziker, Handweberin

Astrid Wyss, Handweberin

Christina Malonga, Leiterin Werkatelier

Rosy Scholl, Hauswirtschafterin

Anabela da Rocha Bessa, Raumpflegerin

Jakob Signer, Verantwortlicher Garten

Bewegung und Musik

Miriam Jorns, Bewegungspädagogin

Anja Schaub, Stv. Bewegungspädagogin

Franz Gasser, Musiker

Stand März 2023



Bericht des Stiftungsratspräsidenten

ES GIBT ZWEI ARTEN, SEIN LEBEN ZU LEBEN:
ENTWEDER SO, ALS WÄRE NICHTS EIN WUNDER,
ODER SO, ALS WÄRE ALLES EIN WUNDER.

ALBERT EINSTEIN

Wer in Sutz die Poststrasse Richtung Westen entlang spaziert, kommt auf halber Strecke zu den Gebäuden der Stiftung Horizonte an einer Tafel vorbei, welche zum Themenweg gehört. Die Stiftung Horizonte Sutz feiert das 50. Jahr ihres Bestehens und eine Idee, dieses Ereignis zu feiern, war es, durch die Gemeinde Sutz einen Themenweg auszuschildern. Auf diesen Tafeln werden Leben und Arbeiten in der Stiftung Horizonte Sutz vorgestellt. Die Inhalte sind informativ, sollen aber auch zum Verweilen und Nachdenken anregen. In diesem Jahresbericht finden Sie einen Beitrag von Francia Zeier Strahm, Heimleiterin, in welchen Sie einiges über die Geschichte des Heimes erfahren können.

ICH GLAUBE AN INTUITION UND INSPIRATION.
KREATIVITÄT IST INTELLIGENZ, DIE SPASS HAT.

ALBERT EINSTEIN

Wir blicken auf ein schönes erstes Jahr mit verschiedenen Anlässen zu den 50. Jahren zurück. Der Stiftungsrat dankt dem Personal, der Heimleitung und den Arbeitsgruppen, welche sich für die Planung und Umsetzung der Anlässe eingesetzt haben, für die guten Ideen, das Engagement und das Anpacken bei der Umsetzung. Die offizielle Feier mit der Eröffnung des Themenweges, der Sporttag und das Chlouser-Fest bildeten die Feieraktivitäten im 2022. Es war uns wichtig, die Aktivitäten im Alltag der Bewohner:innen, den Angehörigen und den Mitbewohner:innen der Gemeinde einzubinden. Bestehende Jahresanlässe wurden erweitert, so gingen die Bewohner:innen zusammen mit einer Schulklasse der Gemeinde den Samichlous suchen. Im kommenden Jahr werden die Nachbar:innen des Heimes zu einem musikalischen Aperó eingeladen, wird eine Ausstellung mit Gemälden der Bewohner:innen in der Voirie in Biel stattfinden und der Abschluss bildet dann das Sommerfest.

WENN SIE MÖCHTEN, DASS IHRE KINDER INTELLIGENT SIND,
LESEN SIE IHNEN MÄRCHEN VOR.

WENN SIE MÖCHTEN, DASS SIE INTELLIGENTER SIND,
LESEN SIE IHNEN MEHR MÄRCHEN VOR.

ALBERT EINSTEIN

Mit dem Geschäftsjahr 2022 wurde der Weg zurück zum finanziellen Erfolg gefunden und der Betrag, welcher Ende 2021 aus dem Schwankungsfonds genommen werden musste, konnte wieder zur Sicherung von kommenden Jahren auf die Seite gelegt werden. Die Reflexionen und Bestrebungen im Bereich Dienstleistungsangebot, Marketing, Vernetzung und Personal, haben geholfen die Sensibilität für Entwicklungen und für zielgerichtetes Marketing zu stärken. Rückblickend bleibt aber auch der Eindruck, dass die Lücke in der Vollbelegung im 2021 am ehesten mit den Auswirkungen der Pandemie zu tun hatten. Die Verfeinerung des Auftritts auf der Homepage und der Flyer "Leben und Arbeiten in der Stiftung Horizonte Sutz", waren eine Hilfe, nicht zuletzt auch für das Werbe- und Spendendossier für die 50. Jahre Feier. Ein grosser Dank geht an Francia Zeier Strahm, welche nebst all den Arbeiten aus dem Alltagsgeschäft, viel Zeit in die Realisierung der Werbemassnahmen und die Organisation und Aufgleisung der 50. Jahre Feier investiert hat.

NUR DIEJENIGEN, DIE DAS ABSURDE VERSUCHEN,
WERDEN DAS UNMÖGLICHE ERREICHEN!

ALBERT EINSTEIN

Liselotte Züllli hat sich nach langjähriger Mitarbeit im Stiftungsrat entschieden, aus dem Stiftungsrat auszutreten. Wir danken Liselotte Züllli für ihre engagierte Arbeit im Bereich der Qualitätssicherung und dem Datenschutz. Sehr geschätzt wurde ihre Fähigkeit, komplexe Sachverhalte in wenigen Sätzen prägnant zusammenzufassen und auf den Punkt zu bringen. Zudem brachte ihr Humor immer wieder eine frische Brise Freude in die Sachthemen. Eine Nachfolge konnte gefunden werden. Mit Tamara Burkhalter und Corinne Liechti sind neu zwei erfahrene Fachkräfte aus der Pädagogik und mit Leitungserfahrung im Stiftungsrat mit dabei. Auch die guten Kontakte zur Gemeinde konnten weiter gefestigt werden. Eine Entwicklung, welche in der Praxis immer deutlicher beobachtbar wird, ist die Austrocknung an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt. Das Arbeitsfeld hat in den letzten Jahren an Attraktivität verloren und aus der Politik kommen mehrheitlich wenig ermutigende Zeichen. Mit der Verfolgung der aktuellen Politik wird sich die Situation noch verschärfen, das akzentuierte Sparen geschieht am falschen Ort.

DIE REALITÄT IST NUR EINE ILLUSION,
WENN AUCH EINE SEHR HARTNÄCKIGE.

ALBERT EINSTEIN



Im Stiftungsrat wurden nebst den üblichen Themen, insbesondere folgende Arbeiten erledigt:

- Das interne Kontrollsystem wurde geprüft und Anpassungen wurden vorgenommen.
- Budgetplanung nach Evaluation des Vorjahres und die Prüfung des Halbjahresabschlusses wurden differenziert vorgenommen.
- Auf Grund der Wechsel im Stiftungsrates, wurden die Ressorts neu verteilt. Die Bereiche und Zuständigkeiten wurden den Kompetenzen der Mitglieder des Stiftungsrates angepasst.
- In der Arbeitsgruppe "50. Jahre Feier" halfen zwei Mitglieder des Stiftungsrates beim Brainstorming und der Programmgestaltung mit. Rita Scheidegger, welche in der Leitung Finanzen die Nachfolge von Jeanette Bräm angetreten hatte, hat den ersten Jahresabschluss erstellt. Der Übergang eines Kernbereichs des Wirkens im Stiftungsrates ist gut gelungen. Der Stiftungsrat dankt Rita Scheidegger für die qualitativ sehr ansprechende Arbeit und die hilfreichen Präsentationen rund um den Halbjahresabschluss und der Erfolgsrechnung und Bilanz.

WENN DIE MENSCHEN NUR ÜBER DAS SPRÄCHEN, WAS SIE BEGREIFEN,
DANN WÜRD E S SEHR STILL AUF DER WELT SEIN.

ALBERT EINSTEIN

Den Mitgliedern des Stiftungsrates möchte ich an dieser Stelle ein grosses Dankeschön aussprechen. Nicht nur, dass all die Sachthemen differenziert und in den unterschiedlichsten Facetten bearbeitet werden konnten, sondern auch für die Präsenz und das Engagement in den verschiedenen Arbeitsgruppen oder im Alltag der Bewohner:innen des Heimes. Im kommenden Jahr wird mehr Klarheit zu den Änderungen und Entwicklungen im Arbeitsgebiet von Seiten Kanton nach politischen Entscheidungen erwartet. Ist die neue Stossrichtung einmal bekannt, so kann im Feld damit begonnen werden, eine neue Praxis zu finden. Der Stiftungsrat wird die nötigen Reflexionen und Berechnungen angehen, damit die Institution Horizonte weiterhin einen guten Fortbestand hat. Es wird eine Kernaufgabe für die kommende Zeit sein.

ALLES MUSS SO EINFACH WIE MÖGLICH SEIN.
ABER NICHT EINFACHER.

ALBERT EINSTEIN

Pascal Gerber
Stiftungsratspräsident





JEDER, DER SICH DIE FÄHIGKEIT ERHÄLT,
SCHÖNES ZU ERKENNEN, WIRD NIE ALT WERDEN.

FRANZ KAFKA

In Feierlaune

50 Jahre Stiftung Horizonte Sutz - was für ein Jubiläum! Ein Jubiläum, welches wir gebührend feiern möchten. Nur, wie feiert man den 50-jährigen Geburtstag einer Stiftung? Wie kann man die Entwicklung einer Institution über so viele Jahre hinweg aufzeigen, mit all ihren Veränderungen, mit vielen lustigen und manchmal auch traurigen Momenten, mit unzähligen berührenden Erlebnissen? Wie wird man all der Arbeit gerecht, die in den fünf Jahrzehnten geleistet wurde?

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Stiftungsrates, Mitarbeitenden sowie der Institutionsleitung, nahm sich dieser Frage an und erstellte ein Fest-Programm. Darüber erzählen wir Ihnen gerne in vorliegendem Bericht.

Weiter geben wir Ihnen einen kurzen geschichtlichen Überblick über die vergangenen 50 Jahre und lassen Sie damit teilhaben an der Entwicklung der Stiftung Horizonte Sutz.

Natürlich gab es nebst dem 50-Jahr Jubiläum noch weitere Gelegenheiten zum Feiern sowie Aktivitäten und Ausflüge, die für gute Laune sorgten, wie beispielsweise der erfolgreiche Lehraabschluss unserer beiden Lernenden Anna und Shasa, der runde Geburtstag von Patrick oder die Pensionierung von Ruth. Davon werden wir Ihnen auf folgenden Seiten berichten. Und zum Schluss informieren wir Sie gerne über die Veränderungen auf den Wohngruppen, bei den Teams und im Stiftungsrat, über Hundespaziergänge sowie über die Ferienwoche in Basel resp. Werthenstein, eine Zeit, die allen in schönster Erinnerung geblieben ist.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.



50 Jahre Stiftung Horizonte Sutz



Festprogramm

Die Arbeitsgruppe Jubiläum erstellte ein Festprogramm, welches sich von September 2022 bis Juni 2023 erstrecken sollte. Das Programm enthielt unterschiedliche Anlässe für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für verschiedene Anspruchsgruppen, wie Eltern, Angehörige, Nachbarn, Sponsoren und für die Öffentlichkeit.

Um den Dorfbewohnern und weiteren Interessierten etwas über unsere Arbeit zu erzählen, realisierten wir einen Themenweg durch das Dorf. Ein Spazierweg führt an zehn farbig illustrierten und beschriebenen Tafeln vorbei und informiert den Leser/die Leserin über das Leben und Arbeiten der Bewohnerinnen und Bewohner in der Stiftung Horizonte Sutz.

Dieser Themenweg wurde Mitte September anlässlich einer kleinen Jubiläumsfeier offiziell eröffnet. Die Eröffnung mit Ansprache, Musik und Apéro bildete einen würdigen Start ins Jubiläumsjahr. Einen Tag später folgte der Sporttag, bei dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit Sportlern aus anderen Institutionen messen konnten.

Die Chlouserfeier Anfang Dezember zusammen mit der 1. Klasse aus Sutz war ein weiterer Jubiläumsanlass, welcher über die Schule auch den Kontakt zum Dorf belebte.

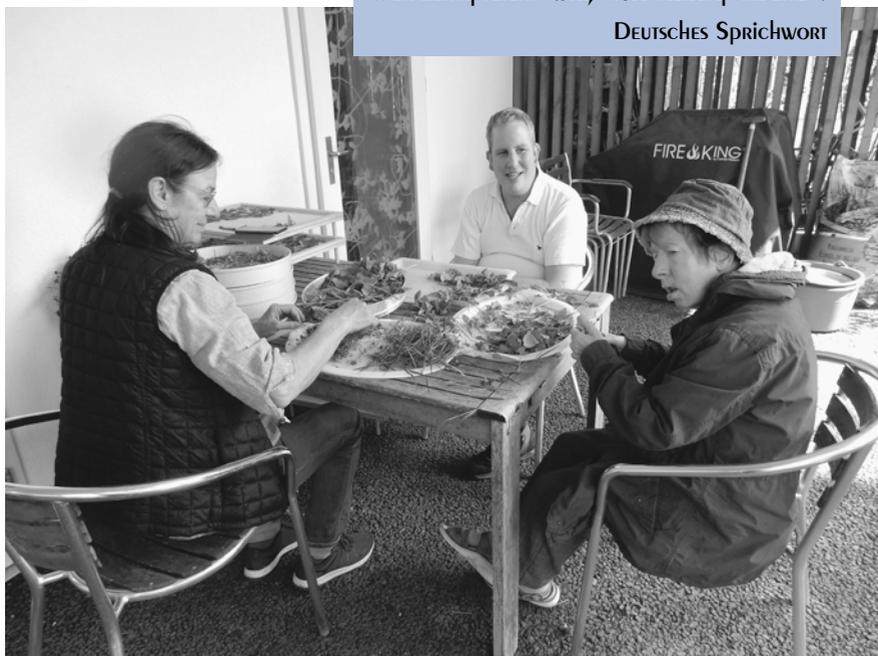
Da die Institution seit bald 50 Jahren mitten im Dorf angesiedelt ist, war uns der Einbezug der Nachbarn ein grosses Anliegen. Daher organisierten wir für Frühling 2023 für sie ein musikalisches Apéro.

Mit einer Bilderausstellung in Biel treten wir im April 2023 mit der Institution an die Öffentlichkeit. In der Voirie in Biel werden Kunstwerke ausgestellt, die im Malatelier durch Bewohnerinnen und Bewohner entstanden sind.

Und im Juni 2023 folgt dann, quasi als Schlusspunkt des Jubiläumsjahr, ein Sommerfest für die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige, für Mitarbeitende, Freunde und Nachbarn. Damit schliessen wir den Bogen der verschiedenen Jubiläumsaktivitäten. Die Erfahrungen, die wir mit den unterschiedlichen Anlässen bis Redaktionsschluss machen konnten, waren durchwegs positiv. Und so freuen wir uns auf den letzten Anlass im Juni, auf ein buntes, fröhliches und quirliches Jubiläumsschlussfest.

WER ZEITIG FEIERN WILL, MUSS FLEISSIG ARBEITEN.

DEUTSCHES SPRICHWORT







WAS WÄRE DAS LEBEN, HÄTTE WIR NICHT
DEN MUT, ETWAS ZU RISKIEREN?

VINCENT VAN GOGH

Blick auf die Gründerjahre

Die Stiftung Horizonte Sutz wurde im Mai 1972 aus privater Initiative mit viel Idealismus und Pioniergeist unter dem Namen "Stiftung Wohn- und Werksiedlung St. Michael" in Biel gegründet.

Ziel der gemeinnützigen Stiftung war es, "...sonderschulentlassenen, kognitiv beeinträchtigten jungen Erwachsenen ein Zuhause in einem familiären Rahmen mit sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten und sie in einem sozialen Zusammenhang zu fördern und zu stärken".

Bereits im Winter 1972/1973 erfolgten die ersten Eintritte, und am Ende des Gründungsjahres wohnten in einer alten Villa in Biel nebst der Gründerfamilie zehn Jugendliche mit einer Beeinträchtigung.

Die jungen Menschen wurden in einer Art Anlehre in alle hauswirtschaftlichen Arbeiten eingeführt. Während am Vormittag vor allem das Kochen und die Hausarbeiten im Vordergrund standen, wurde am Nachmittag handwerklich gearbeitet: Modellieren, Schnitzen, Handarbeiten und Malen. Zu dieser Zeit wurden die ersten beiden Webstühle eingerichtet. Damit wurde quasi der Grundstein gelegt für die professionell geführte Handweberei mit elf Webstühlen, wie sie heute noch besteht.

Viel Wert wurde auch auf ein vielseitiges kulturelles Leben gelegt, wie etwa regelmässige Besuche von Konzerten, Theateraufführungen und Ausstellungen. Die



Freizeit wurde meist gemeinsam gestaltet, mit Wanderungen, Ausflüge auf den See oder gemütlichem Zusammensein im Garten. Am Kamin wurden Geschichten erzählt, musiziert, gesungen oder Spiele gespielt.

Im Herbst 1974 zog die Stiftung von Biel nach Sutz in ein Fünf-Familienhaus, das später gekauft werden konnte. Wenige Jahre danach wurde die nebenan liegende Liegenschaft dazu gemietet. Inzwischen konnte das Wohnheim auf 12 interne Wohn- und Beschäftigungsplätze erweitert und die Handweberei als Hauptbeschäftigung vergrössert werden. Weiter gab es eine Spinnstube, eine Backstube, eine Töpfer- und eine Holzwerksatt. Schon damals wurden die handgefertigten Produkte regelmässig auf verschiedenen Märkten verkauft.

Anfang der 90-er Jahre stand die ehemalige angrenzende Telefonzentrale zum Verkauf. Die Stiftung erwarb das Gebäude und liess es zu einem Saal umbauen. Die Einweihung wurde zusammen mit dem 20-jährigen Jubiläum der Stiftung gefeiert.

Im Jahr 1975 wurde erstmals eine Wanderwoche im Engadin durchgeführt. So wurde die jährliche gemeinsame Ferienwoche in den folgenden Jahren zum festen Bestandteil des Jahreszyklus. Einige Male führte die Reise auch ins Ausland wie etwa nach Holland, Italien oder Spanien. Noch heute ist die jährliche Ferienwoche eines der Highlights im Jahreslauf, auch wenn die Woche nicht mehr als ganze Gruppe, sondern vielmehr in Kleingruppen mit unterschiedlichen Destinationen durchgeführt wird, wie es dem Bedürfnis und den Vorstellungen der Bewohnerinnen und Bewohnern entspricht.





WENN DU SIEHST, DASS DEIN ZIEL NOCH FERN IST,
DANN FANG AN, DICH AUF DEN WEG ZU MACHEN.

CHINESISCHES SPRICHWORT

Zeit der Veränderung und Professionalisierung

Mitte der 90- Jahre gab es einen Wechsel in der Leitung. Die folgenden Jahre waren geprägt von Umstrukturierung und Reorganisation, vor allem im Verwaltungs- und Personalbereich.

2008 brachte die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) für die Institution eine Änderung der Zuständigkeiten und der Finanzierung. Heute verfügt die Stiftung über eine Betriebsbewilligung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern und schliesst mit ihr jährlich einen Leistungsvertrag ab.

Umbau und Namensänderung

Bis vor 10 Jahren waren die beiden Hauptliegenschaften weder rollstuhlgängig noch hindernisfrei gebaut. Nach einer längeren Abklärungs- und Planungsphase haben wir uns entschieden, beim Kanton ein Baugesuch einzureichen, um die Liegenschaften zu sanieren und an die gegebenen Bedürfnisse anzupassen.

Nach längeren Verhandlungen sowohl mit dem damaligen Besitzer sowie mit dem Kanton erhielten wir schlussendlich grünes Licht und konnten von 2012 bis 2013 alle drei Liegenschaften sanieren und hindernisfrei umbauen. Die Gebäudehülle und Wärmetechnik wurden gänzlich erneuert und die Verbindungswege zwischen den drei Gebäuden neugestaltet.

Im Zuge der Umbauarbeiten entschieden wir uns für eine Namensänderung der Stiftung. Der Name sollte dem heutigen Aufgabenverständnis entsprechen, zeitgemäss sein und zu einer offenen und zukunftsorientierten Stiftung passen. So ist aus der Wohn- und Werksiedlung St. Michael die Stiftung Horizonte Sutz geworden. Aus den beiden Wohngruppen 1 und 2 entstanden Wohngruppe Birke und Wohngruppe Pappel, entsprechend den beiden Bäumen, die neben dem jeweiligen Haus stehen.



Die Stiftung Horizonte Sutz heute

Der Auftrag von damals, die Menschen mit Beeinträchtigungen, die ins Wohnheim eintreten, in ihren Fähigkeiten zu fördern, sie bei der Alltagsgestaltung zu unterstützen und zu grösstmöglicher Selbständigkeit anzuleiten, ist heute immer noch der gleiche. Nur die Art und Weise, wie wir unsere Ziele verfolgen, hat sich verändert.

DAS GLÜCK BESTEHT DARIN, ZU LEBEN WIE ALLE WELT
UND DOCH WIE KEIN ANDERER ZU SEIN.

SIMONE DE BEAUVOIR



Im Vergleich zu den ersten Jahrzehnten der Stiftung steht heute weniger die Gemeinschaft als vielmehr der einzelne Mensch im Vordergrund. Eine individuelle Begleitung, auf die Bedürfnisse der Einzelnen abgestimmt, Mitsprache und Teilhabe, die Förderung zu Autonomie und Selbstbestimmung sind die Schwerpunkte unserer Arbeit. So werden auch die Beschäftigungsangebote so weit wie möglich auf den einzelnen Bewohner resp. die einzelne Bewohnerin zugeschnitten, der Einbezug des Einzelnen in Begleitungs- und Unterstützungsprozesse ist ein zentrales Element unserer agogischen Arbeit.



Trotzdem werden nach wie vor Angebote für gemeinschaftliches Zusammensein gepflegt und gefördert. Das Leben in den beiden Wohngemeinschaften soll Raum für Individualität und soziales Zusammenleben ermöglichen.

Auch künftig möchten wir auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner eingehen und sie bei der Umsetzung ihrer Vorstellungen einer gelingenden Lebensführung bestmöglich unterstützen.

Dank

Ein Jubiläumsjahr zu feiern ohne die grosszügige Unterstützung vieler interessierter und engagierter Menschen wäre wohl kaum möglich gewesen.

Ein grosses Merci geht daher an alle Sponsoren, die unser Jubiläumsjahr, die verschiedenen Festivitäten und Jubiläumsprojekte mit einer Spende grosszügig unterstützt haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei denjenigen, die sich in irgendeiner Form an der Realisierung des Themenwegs beteiligt haben, sei es mit



Bildern, Texten, der graphischen Gestaltung der Tafeln oder mit Unterstützung bei der Montage. Und natürlich geht diesbezüglich auch ein grosses Merci an die Gemeinde von Sutz-Lattrigen, konkret an den Gemeinderat und die Gemeindeverwalterin Caroline Streit, welche sehr positiv und offen auf unsere Anfrage für die Realisierung des Themenwegs reagiert und uns die Bewilligung für die Umsetzung erteilt haben.

Zum Schluss danke ich allen Mitarbeitenden und den Stiftungsratsmitgliedern, insbesondere der Arbeitsgruppe Jubiläum für ihr Mitwirken zum guten Gelingen der Jubiläumsanlässe, für die vielen kreativen Ideen und die tatkräftige Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Anlässe und Festivitäten.



DAS GANZE LEBEN IST EIN
EWIGES WIEDERANFANGEN.
HUGO VON HOFMANNSTHAL

Veränderungen

Wechsel in der Leitung Finanzen und Administration

Nach 16-jähriger Tätigkeit in unserer Institution hat sich Jeanette Bräm für eine berufliche Neuorientierung entschieden und die Stiftung Horizonte Sutz im Frühjahr 2022 verlassen. Wir danken Frau Bräm ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit und ihr langjähriges grosses Engagement zugunsten der Bewohnenden und der gesamten Institution.

Die Leitung des Bereichs Finanzen und Administration wurde im Februar an Rita Scheidegger übertragen. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit mit Frau Scheidegger und freuen uns, dass sie sich inzwischen bestens in das vielfältige und umfassende Aufgabengebiet eingearbeitet hat.

Neu im Team

Im Verlauf des Berichtsjahres haben Christine Mori, Anja Schaub, Leonie Herbener und Loana Sigillo ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Wir heissen sie willkommen und freuen uns, dass sie ihre Teams mit ihrem Fachwissen sowie mit ihrer Erfahrung bestens ergänzen.

Verabschiedung vom Team

Im zweiten Halbjahr 2022 haben sich Laurence Kreienbühl, Tigiest Tesfaye und Corinna Ammann für eine berufliche Veränderung entschieden und die Institution verlassen. An dieser Stelle danken wir den ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen nochmals herzlich für ihre geschätzte Mitarbeit zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohnern.

Neu auf der Wohngruppe

Im Sommer ist Cedric auf die Wohngruppe Pappel gezogen. Als jüngster Bewohner der Institution bringt er viel Schwung auf die Wohngruppe und belebt den Alltag mit seinem Humor, seinem herzlichen Lachen und mit seinem unglaublichen Repertoire an Liedern und Schlager.





Verabschiedung von der Wohngruppe

Im Februar 2022 ist Therese offiziell ins Wohnheim Inklusia nach Bleienbach umgezogen. Was erst als Übergangslösung nach einem Spitalaufenthalt gedacht war, wurde zu einem neuen Zuhause für Therese mit einem 24 Stunden Betreuungsangebot.

Therese hatte während vieler Jahre ihren festen Platz auf der Wohngruppe Pappel, der Abschied von ihr fiel uns nicht einfach. Daher freuen wir uns umso mehr, dass sie sich in Bleienbach gut eingelebt hat und wünschen ihr, dass sie den Tag als Seniorin in ihrem persönlichen Rhythmus genießen kann.

Gratulationen



Jubiläum

Viele Mitarbeitende der Stiftung Horizonte Sutz arbeiten seit unzähligen Jahren auf der Wohngruppe, im Atelier, Hausdienst, Garten oder in der Verwaltung mit.

Im Berichtsjahr durften wir wiederum einigen von ihnen zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren! Es sind dies: Flavia Fischer, 25 Jahre Mitarbeit auf der Wohngruppe Birke, Veronika Hunziker und Rosy Scholl, 20 Jahre Mitarbeit in der Handweberei resp. auf der Wohngruppe Pappel sowie im Hausdienst und Judith Widmer, 10 Jahre Mitarbeit auf der Wohngruppe Birke.

Wir danken den vier Mitarbeiterinnen ganz herzlich für ihre kompetente, geschätzte Arbeit und ihr grosses Engagement zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.



Lehrabschluss

Wir gratulieren Anna Fäs und Shasa Isenschmid zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss zur Fachfrau Betreuung und freuen uns mit ihnen über diesen wichtigen Schritt auf ihrem beruflichen Weg.



Geburt

Miriam Jorns und ihrem Partner gratulieren wir von Herzen zur Geburt von Sohn Mauro, welcher am 3. April 2022 zur Welt gekommen ist. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute sowie viele glückliche und zufriedene Momente.







Geburtstag

Wir gratulieren Patrick ganz herzlich zu seinem 40. Geburtstag. Nebst einem Geburtstagsfest auf der Wohngruppe konnte er diesen besonderen Tag gebührend auch mit seiner Familie feiern.



Pensionierung

Ruth feierte im Berichtsjahr ihren 64. Geburtstag und damit auch ihre Pensionierung. Dazu gratulieren wir ganz herzlich. Zu ihrem Fest organisierte sie eine Ausstellung im Pavillon mit ihren Bildern und lud dazu ihre Schwester, Freunde, Bewohnende und Mitarbeitende zu einem ausgiebigen Apéro mit Musik ein.



Francia Zeier Strahm
Institutionsleiterin

Blitzlichter zum Jubiläumsjahr

Jubiläums-Sporttag

Dieses Jahr stand der Sporttag nicht nur unter dem Motto "Sportlich und mit Spass", sondern auch noch im Zeichen des Jubiläums.

Wir, die Stiftung Horizonte Sutz mit all ihren Bewohnerinnen und Bewohnern und einem Teil der Mitarbeitenden mit deren Kindern, sowie Gästen aus dem PTA und dem Wohnen Werken Worben nahmen an dem sportlichen Anlass teil. Unterstützung erhielten wir von Lia vom Damenturnverein Sutz, von Ines aus der Strick-Gruppe, von Harry am Grill und Sven am DJ-Pult.

Mit viel Energie, leichter Aufregung und Vorfreude kamen alle Teilnehmenden bei der Turnhalle Sutz zusammen. Schnell wurden alle begrüsst und in fünf Gruppen eingeteilt. Und schon ging es an den verschiedenen Posten los. Der Tatzelwurm stärkte den Zusammenhalt. Nur wenn die Gruppe am Stück, Hand in Hand die Strecke bewältigen konnte, konnten sie die volle Punktzahl erreichen. Beim Tor-schiessen, ob mit Fuss oder Hand, wurde die Zielsicherheit getestet. Einige Fussball-Talente wurden dabei entdeckt. Auch für feine Nasen gab es den geeigneten Posten, zusammen wurden die vielen Geschmäcker erkannt und benennt.





Mit dem Tandem in Zweiergruppen musste mit viel Geschick zwischen den Hütchen hindurch gefahren werden, ohne dass der Ball herunterfiel. Zuviel Übermut und Energie wurde mit Geschick und etwas Vorsicht ausgeglichen, damit ja kein Ball vom Hütchen geschubst wurde.

Über Bänke balancieren, klettern, Trampolin springen und auf der grossen Matte landen, durch den Tunnel kriechen - das war der Hindernisparcours. Um das Ziel zu erreichen, musste ein Jubelschrei, Tanz oder Sprung den Abschluss machen. Das ganze wurde durch unseren DJ und Moderator Sven unterstützt und sorgte für gute Laune.

Anschliessend, nach all den freudigen und anstrengenden Aktivitäten wurden wir von Harry, vielen Helferinnen und Helfern verköstigt: etwas vom Grill mit Kartoffelsalat von der Metzgerei Schütz und Brot vom Schlossbeck. Die Siegerehrung und das Dessert durften auch nicht fehlen. Auch wenn es Punktemässig einen Sieger gab, waren wir doch alle Gewinner und erlebten einen tollen Tag zusammen. Und diejenigen, die noch mehr Sport wollten, konnten noch Fussball spielen.

Ruth Zemp
Wohngruppe Pappel



Chlouser

In diesem speziellen Jubiläumsjahr haben wir den Chlouser mit der 1. Klasse der Schule Sutz-Lattrigen gefeiert. Dementsprechend war alles etwas anders: der Anlass fand am Morgen statt und nicht, wie in den anderen Jahren am Abend. Zudem fand er am See und nicht im Wald statt und natürlich waren eine Menge Kinder dabei.

Die Stimmung am grossen Feuer neben dem nebelbedeckten See wirkte beinahe magisch, so wie es sich für einen Chlouserbesuch gehört. Die Kinder haben einige Lieder einstudiert und zum Besten gegeben. Die Schülerinnen und Schüler hatten etwas mehr Übung im Singen als wir. Trotzdem sangen auch wir kräftig mit bei den einstudierten Liedern. Durch den Gesang konnte uns der Samichlous in seinem roten Gewand rasch am Feuer finden. Die Freude über seinen Besuch war riesig, und das Pony, welches mitgeführt wurde, machte allen noch mehr Freude. Alle sassen um das Feuer und lauschten gespannt der Geschichte über das Teilen und Miteinander. Anschliessend wurden dem Chlous noch einige liebevolle, kreative und lustige Verse aufgesagt.

Das anschliessende Znüni aus dem Chlousersack mit Nüssen, Schoggi und Mandarinen sowie feinen Gritibänzen und warmen Tee schmeckte besonders gut.

Die Bewohnerinnen und Bewohner meinten zum anders gestalteten Chlouserfest: am besten hat mir das mit den "Chlouserkind" gefallen, ich möchte das wieder so. Oder: für einmal am See war es gut, aber am Abend im Wald finde ich es schöner. Es gab auch eine Person, die zum erstenmal dabei war. Sie meinte nur: es war normal!



Yasmin Toujani
Wohngruppe Birke



Anna im Gespräch Cedric

Ich wohne seit dem 8. August 2022 auf der Wohngruppe Pappel. Mit 17 Jahren bin ich der jüngste von sieben Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern. Meine humorvolle und aufgeweckte Art bringt auf der Wohngruppe neuen Wind in den Alltag.

Gerne verbringe ich meine Zeit an meinem Laptop und höre viel Musik. Gemeinsam mit zwei Mitbewohnern besuche ich einmal die Woche, mit dem Taxi, das Turnen in Biel. Weitere Aktivitäten durch die Woche, wie das Staubsaugen im Haushalt, das Nüsse knacken im Garten und die BewohnerInnen Sitzung am Mittwochabend bereiten mir viel Freude.

Anna: Was war bisher das schönste Erlebnis, seit du in der Stiftung Horizonte lebst?

Cedric: Im Huus Kömpele, mit de andere rede, Zmittag ässä, Outofahre, Schlittelfahre, Turne.

Anna: Welche Arbeit durch die Arbeitswoche magst du am liebsten?

Cedric: Am liebste ga Wärchä u zur Miriam ids Turne.



Anna Fäs
Wohngruppe Pappel

Ferienwoche im August

Eine Reise nach Basel

Unsere elfköpfige Gruppe machte sich am Montagmorgen, 29. August mit dem Zug auf den Weg nach Basel. Die sonnige und warme Wettervorhersage stärkte die Vorfreude von allen noch mehr.

Jedes Jahr ein Highlight, ist das Shoppen in verschiedenen Städten. Nach dem Picknick im Park stürzten wir uns deshalb Richtung Stadt, stöberten durch bekannte oder neue Läden und genossen Kaffee, Glacé oder was das Herz beehrte. Am späten Nachmittag fanden alle ihren Weg in die Jugendherberge Basel. Zufrieden konnten wir unsere Zimmer beziehen und das Abendessen auf der Terrasse genießen. Wir, als eher aktivere Gruppe, schätzen den "Luxus" einer Jugi sehr. Wir werden verköstigt, können diverse Aufenthaltsräume nutzen und kommen in Kontakt mit anderen Gästen. Die Ferienstimmung ist so für alle gegeben.

Am Dienstag reisten wir mit dem "Trämli" ins AquaBasilea. Das Bad bot für Jede und Jeden von uns das passende Angebot. Einige fand man den ganzen Tag bei den Rutschbahnen, andere brauchten etwas mehr Zeit, um den Mut dafür zu fassen und wiederum andere fühlten sich im Wellnessbereich gut aufgehoben. Abends konnten jedenfalls alle entspannt wieder zurück in die Jugi fahren.



Bei der Planung des Lagers wurden die Teilnehmenden gefragt, was sie als Aktivitäten machen wollen. Das Wichtigste für alle: nach Freiburg im Breisgau. Natürlich zum Shoppen! Am Mittwoch packten wir somit unsere Euro ein und flanieren durch die deutschen Gassen. Wir nutzten die Gelegenheit und assen in einem Restaurant das Abendessen. Bis wir dann wieder "zu Hause" in der Jugi waren, war es dunkel und wir müde vom langen Tag.

Was nie fehlen darf, ist der Besuch von einem Zoo oder Tierpark. Den Donnerstag nutzten wir, um durch den Basler Zolli zu spazieren und unsere Lieblingstiere ausfindig zu machen. Unseren letzten Abend konnten wir auf der sonnigen Terrasse mit Spielen, Henna-Tattoo malen oder Postkarten schreiben genießen.

Am Freitag blieb uns genügend Zeit für die individuellen Aktivitäten wie Museumbesuch, letztes Shopping oder ein Kinobesuch, um einen englischen Film zu schauen.

Die gestärkte Beinmuskulatur vom Unterwegssein, einige zusätzliche Lachfalten und viele unvergessliche Erinnerungen, dies und vieles mehr konnten wir von unserer Ferienwoche mitnehmen.

Delia Scheidegger
Wohngruppe Pappel



Eine Woche auf dem Bauernhof

Wir verbrachten unsere Ferienwoche in diesem Jahr auf einem Bauernhof. Dort begrüßte uns als allererstes ein Kamel und schaute uns zu, wie wir in unser Feriendomizil einzogen. Am nächsten Tag zeigte uns der Bauer Franz den Hof und erklärte uns, was wir alles tun können. So fütterten wir die verschiedenen Tiere, holten unsere Frühstückseier direkt im Hühnerstall und bekamen die Chance, mit vielen Katzen zu spielen. Der Jacuzzi und der kalte Pool wärmte oder kühlte uns abwechselungsweise ab. In der Nacht hörten wir das Geschnatter der Enten und am Morgen sahen wir deren Einzug, natürlich im Entenmarsch, in das Gehege draussen.



Wir machten uns am Mittwoch auf den Weg, um mit dem Schiff nach Kehrsiten zu reisen, von dort aus nahmen wir das Bähnli und verbrachten unsere Zeit auf dem Bürgerstock, wo eine Gruppe wandern ging und die andere einen Kaffee mit toller Aussicht genoss. An diesem Tag gingen einige in den Zoo, wo sie wieder ein paar Tiere füttern und ein Zvieri essen konnten.

Am Donnerstag gingen wir dann alle auf eine Kutschenfahrt. Die Kutsche war sogar rollstuhlgängig, was alle interessierte und spannend fanden. Um die Woche abzurunden, gingen wir am Abend im Restaurant essen. Am Freitag verabschiedeten wir uns von all den Tieren und machten uns auf den Heimweg.

Judith Widmer
Wohngruppe Birke



Auf zum Hundespaziergang

Aus Sicht von Therese

Mit Selma und Rosalie mache ich jeden Donnerstag Spaziergänge, ausser es ist schlechtes Wetter. Wir gehen manchmal in den Wald oder an den See. Das gefällt mir, ich mache es gern. Ich bin glücklich und froh darüber, dass Delia und ich das Projekt gemacht haben.

Therese Gäumann
Wohngruppe Pappel



ACHTE AUF DAS KLEINE IN DER WELT,
DAS MACHT DAS LEBEN REICHER
UND ZUFRIEDENER.

CARL HILTY



Aus Sicht von Delia

Frische Luft, Natur, Bewegung, Tierkontakt und Austausch mit Menschen ausserhalb der eigenen vier Wände. All diese Aspekte sind Teil des Projektes "Hundespaziergänge im Dorf", sie ermöglichen eine neue Lebensqualität für Bewohnerinnen und Bewohner. Im Dezember 2022 fanden die ersten Spaziergänge mit Freiwilligen aus dem Dorf statt und zeigten sich als Erfolg. Die Diplom- / Projektarbeit ist abgeschlossen, aber die Hundespaziergänge von Therese, Selma und Rosalie bleiben bestehen.

Zurzeit kann einzig Therese die Spaziergänge geniessen. Die therapeutische Wirkung von Hundekontakt und der Austausch mit anderen Menschen würden jedoch auch andere Bewohner und Bewohnerinnen schätzen. Daher suchen wir weitere Interessierte, die sich im Rahmen des Projektes Hundespaziergang engagieren möchten:

Falls Du einen geeigneten Hund besitzt und du dir ein freiwilliges Engagement vorstellen kannst, dann kannst du dich unverbindlich melden unter kontaktwgpappel@horizontesutz.ch.

Unsere Vorstellung vom freiwilligen Engagement: Es finden regelmässige Spaziergänge statt, ob dies wöchentlich, monatlich oder etwas dazwischen ist, ist offen. Eine Bewohnerin oder ein Bewohner begleitet Dich und Deinen Hund. Der Treffpunkt kann vereinbart werden. Der Zeitpunkt und die Dauer können individuell gestaltet werden. Das erste Kennenlernen wird durch eine Fachperson begleitet.

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!



Delia Scheidegger
Wohngruppe Pappel

Bilanz per 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	463'507.13	442'106.56
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86'095.20	70'035.25
Übrige kurzfristige Forderungen	34'618.87	10'654.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	357'387.00	299'211.00
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	24'763.81	59'338.30
Total Umlaufvermögen	966'372.01	881'345.51
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobilien	42'066.05	42'567.00
Informatik und Kommunikation	8'558.00	6'796.85
Fahrzeuge	2'073.00	2'489.15
Liegenschaften	5'977'482.65	5'983'890.90
Amortisierte Rückzahlungspflicht		
Investitionsbeitrag Kt. BE	-2'721'600.00	-2'494'800.00
Rückzahlungspflicht Investitionsbeitrag Kt. BE	-2'948'400.00	-3'175'200.00
Total Anlagevermögen	360'179.70	365'743.90
Total Aktiven	1'326'551.71	1'247'089.41

	31.12.2022	31.12.2021
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19'121.46	51'643.50
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	10'000.00	10'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten an Organe	-	1'380.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21'906.00	1'294.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	98'472.05	55'330.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>149'499.51</u>	<u>109'647.90</u>
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	105'000.00	115'000.00
Fondskapital		
Zweckgebundenes Rücklagenkapital	279'820.15	238'083.01
Zweckgebundener Spendenfonds	159'085.65	141'212.10
Total langfristiges Fremdkapital	<u>543'905.80</u>	<u>504'295.11</u>
Total Fremdkapital	<u>693'405.31</u>	<u>613'943.01</u>
Stiftungskapital		
Stiftungskapital	633'146.40	633'146.40
Total Stiftungskapital	<u>633'146.40</u>	<u>633'146.40</u>
Total Passiven	<u>1'326'551.71</u>	<u>1'247'089.41</u>

Erfolgsrechnung 2022

	2022	2021
Erträge aus Leistungsabteilung innerkantonal	549'680.40	515'268.45
Erträge aus Leistungsabteilung ausserkantonal	168'081.20	169'999.85
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	18'524.63	22'458.30
Übrige Dienstleistungen an Betreute	4'114.00	2'245.50
Leistungen an Personal und Dritte	11'699.50	11'307.00
Betriebsbeitrag Trägerkanton	1'303'844.00	1'173'931.00
Spendenerträge	37'159.00	24'031.70
Übrige Erträge	9'359.30	1'443.05
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'102'462.03	1'920'684.85
Personalaufwand	-1'675'223.56	-1'588'167.95
Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	-5'870.70	-7'673.32
Lebensmittel und Getränke	-76'667.20	-75'097.60
Haushalt	-19'727.30	-21'483.98
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-62'724.59	-58'642.52
Energie und Wasser	-22'811.75	-27'724.25
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-13'704.61	-10'162.25
Büro und Verwaltung	-47'655.94	-56'756.85
Werkzeug- und Materialaufwand für Beschäftigungsstätten	-10'683.89	-10'400.30
Aufwand für Ferienlager und Freizeitaktivitäten	-19'285.45	-12'635.11
Übriger Betriebsaufwand	-39'193.60	-35'537.70
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	108'913.44	16'403.02

	2022	2021
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens	<u>-47'053.15</u>	<u>-50'391.95</u>
Betriebsergebnis	61'860.29	-33'988.93
Finanzertrag	37.35	7.45
Finanzaufwand	<u>-2'286.95</u>	<u>-1'853.00</u>
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	59'610.69	-35'834.48
Einlage Spendenfonds	-17'873.55	-11'396.59
Entnahme/Einlage zweckgebundenes Rücklagenkapital	<u>-41'737.14</u>	<u>47'231.07</u>
Jahresergebnis	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>

Rita Scheidegger
Leitung Finanzen und Administration





An den Stiftungsrat der
Stiftung Horizonte Sutz, Sutz-Lattrigen

GFELLER + PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Horizonte Sutz für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 3. März 2023

GFELLER + PARTNER AG



Thomas Votruba
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Peter Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



Z u w e n d u n g e n 2 0 2 2

Wir danken allen Spenderinnen, Spendern und Sponsoren ganz herzlich, die uns mit kleinen und grossen Beiträgen oder Naturalien im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ihre Zuwendungen sind Zeichen von Anerkennung und Solidarität und motivieren uns zusätzlich in unserer Arbeit.

Herzlichen Dank!

Stiftungsrat und Heimleitung

Aebischer Willi und Helene, Ipsach
AHG-Cars Biel AG
Allenbach Anton, Belp
Allenbach Martin, Wabern
Amstutz Maya, Ipsach
Arn Katharine, Sutz
Bachmann Hans-Ulrich, Ipsach
Bäni Elisabeth u. Manfred, Sutz
Baschung Anita, Ipsach
Baumann G. u. Khanlari F., Nidau
Baumann Willi, Ipsach
Beier Markus, Ipsach
Beissner Hans u. Elisabeth, Ipsach
BEKB, Biel
Bernet Kurt u. Bösch Emilie, Sutz
Berthoud M., Mörigen
Bessire Louise, Ipsach
Bessire Nicole, Ipsach
Biennassur AG, Biel
Birrner Marie-Louise, Ipsach
Bischoff Anna, Sutz
Blatter Stefanie u. Hans, Biel
Blösch Erika, Sutz
Blösch Werner, Mörigen
BluemeMärit Sutz
Bolt Hans Jörg, Mörigen
Brero Beatrice, Ipsach
Brodbeck AG, Biel
Büetiger Tanja, Sutz
Bühler Manfred, Mörigen
Bürgergemeinde Ipsach
Bürgergemeinde Madretsch, Biel
Bürgergemeinde Sutz-Latringen

Burri Mario, Sutz
Châtelain Jean-Pierre, Ipsach
Cosix GmbH, Sutz
Danzer Ines, Sutz
Di Lorenzo Lia, Biel
Ehrsam Verena, Basel
Eichenberger Edith, Sutz
Einwohnergemeinde Mörigen
Einwohnergemeinde Sutz Latringen
Elektro Gutjahr, Safnern
Elektro Iseli AG, Täuffelen
Engel Sibylle, Villaz-St-Pierre
Evang. Kirchengemeinde, Täuffelen
Eymann A. u. Dubied P., Bern
Fahrni Hans Jörg und Priska, Ipsach
Fäs Jürg u. Leu Fäs Claudia, Sutz
Fäs-Maurer Erna, Ipsach
Feitknecht E., Ipsach
Feldmann & Co, Lyss
Fidelia Treuhand GmbH, Biel
Flörl E., Ipsach
Focus Discount, Basel
Frauenfelder Peter, Ipsach
Freu Lea, Mörigen
Frutiger Otto, Nidau
Fuhrer I., Sutz
Ganz AG, Nidau
Ganz H.P. u. T. Grolimund, Port
Ganz Jürg, Ipsach
Ganz Theo, Ipsach
Gassner Margrit u. Hans, Ipsach
Gemischter Chor Sutz-Latringen Mörigen
Gentzsch Margrit, Merzlingen

Gnägi Christian, Sutz
 Gnägi Hans, Ipsach
 Gnägi Marianne, Ipsach
 Gnägi Monika und Ernst, Bellmund
 Graf Rolf, Ipsach
 Grospietsch W. u. A., Sutz
 Grossenbacher Verena, Sutz
 Grossmann Dennis, Sutz
 Grünig U. u. G., Oberdorf
 Güntert Ursula, Ipsach
 Gygax Retail, Sutz
 Hachen Therese, Sutz
 Haldimann B., Walperswil
 Hamel R., Ipsach
 Hänni Hans, Mörigen
 Hänni Peter und Susanne, Ipsach
 Hänzi Erich, Sutz
 Hauser Beat, Sutz
 Hauser Markus, Baar
 Helbling Erna, Epsach
 Heuer Madeleine u. Samuel, Nidau
 Heuss-Blum Elsa, Zürich
 Hirsbrunner Hans, Mörigen
 Hirsig Alfred und Nelli, Thun
 Hirt Ernst, Ipsach
 Hochuli Binia, Mörigen
 Hofer Hans, Mörigen
 Hofmann David und Leona, Sutz
 Hofmann Edith und Beat, Sutz
 Hofmann Hans, Sutz
 Hofmann Rosmarie, Sutz
 Hofmann Sonja, Täuffelen
 Hofmann Wyss A., Mörigen
 Hofmann-Lüthi R. und B., Sutz
 Hofmann-Tourn Rolf, Sutz
 Hug Sieber Lilli, Sutz
 Hunn Gartenmöbel, Bremgarten
 Hunziker Affolter AG, Sutz
 Hunziker Rosmarie und Erich, Ins
 Hurni Hans, Sutz
 Ischer Doris, Sutz
 Iseli Gertrud, Täuffelen
 Johner Kurt, Thun
 Jost Alfred, Ipsach
 Jost Kurt und Daniela, Ipsach
 Kamber M. u. Geiser M., Mörigen
 Kambly Trubschachen
 Käser Hanna u. Martin, Ipsach
 Käser Paul u. Meyer Käser M., Ipsach
 Keller H. und Affolter S., Sutz
 Kieswerk Arch AG, Arch
 Kipfer K. u. Gassner A., Biel
 Kirchgemeinde Erlach
 Kirchgemeinde Sutz,
 Koch Panistro GmbH, Ipsach
 Kocher Peter, Ipsach
 Köhli Fritz, Seedorf
 König Liliane, Mörigen
 Kopp Hedi u. Heinrich, Täuffelen
 Kopp K. u. V., Mörigen
 Kopp Robert, Tüscherz-Alfermée
 Kopp-Affolter Katharina, Sutz
 Krähenbühl Heinz und Margrith, Ipsach
 Kramer Franziska, Mörigen
 Kraska Horvath Tatjana, Mörigen
 Krattinger Georg u. Jeannette, Ipsach
 Kreando, Sutz
 Krebs Daniel, Port
 Kurz Hanny, Ipsach
 Kurz Technik GmbH, Müntschemier
 Lamparth Robert, Belp
 Lehmann & Partner Gartenbau AG, Ipsach
 Leibold Anita u. Frank, Sutz
 Leu Heidi und Ernst, Jegensdorf
 Lori Susanne, Sutz
 Luginbühl Kurt, Biel
 Malergenosenschaft Biel
 Marchev Michel und Susanne, Safnern
 Märker H.P., Sutz
 Marti Christa und Christian, Sempach
 Marti Johann, Biel
 Mathys Margaretha und Anton, Sutz
 Meichtry Elisabeth u. Raymond, Biel
 Meichtry Pascale u. Marc, Brügg
 Meyer Marianne u. Daniel, Sutz
 Merz Maria, Nidau
 Merz Marilena u. Philipp, Aegerten
 Meyer Anton u. Christine, Port
 Mösching Iris u. Kurt, Wengi
 Nef Madeleine, Mörigen

Neff Friedrich u. Monique, Sutz
Notariat Meier AG, Biel
Novem Treuhand AG, Walperswil
Nussbaum Doris u. René, Nidau
Ossola Beatrice, Sutz
Otz Ernst, Sutz
Perret A. u. A. Spilker, Ipsach
Peter Schafroth, Ipsach
Portmann Katharina, Biel
Raiffeisenbank, Biel
Ramirez Gutierrez Mast Judith, Sutz
Rattin Tamara, Sutz
Raum Design Biel
Reinhardt A. Nutzfahrzeug AG, Kallnach
Reis Peter u. Claudia, Sutz
Reiske Rolf und Liliane, Twann
Rieder Elisabeth, Sutz
Rieder Hans und Irene, Ipsach
Rindlisbacher F. u. K., Sutz
Roggo Katharina, Ipsach
Röm. Kath. Kirchgemeinde Biel
Rossetti Tatjana, Ipsach
Röthlisberger U. u. L., Sutz
Rufli G., Ipsach
Ryser E. und S., Sutz
SABAG Biel
Schär Ingrid, Port
Schneider M., Dieterswil
Schlossbeck GmbH, Nidau
Schmid A. u. U., Port
Schmid Elisabeth, Sutz
Schneider Y., Uettligen
Schneiter H. u. U., Biel
Schüpbach Heinz, Ipsach
Secondhandshop La Surprise, Biel

Seeland Lex, Nidau
Sieber Schmidt Maya, Sutz
Sollberger René, Ipsach
Steffen Haustechnik AG, Biel
Steiner Susanne u. Stephan, Sutz
Stettler Gottfried, Ipsach
Stiftung denk an mich
Studer Gertrud, Biel
Studer Walter u. Margrith, Sutz
Suter-Rothen Frieda, Ipsach
Swidro Drogerie Nidau
Szente Gyoergy, Ipsach
Truffer Carol, Ipsach
Tschannen T., Mörigen
Ulrich Niklaus, Ipsach
Utiger Walter und M., Sutz
Van der Veer L. und H., Lattrigen
Vitalis Generation AG, Mörigen
Vollenweider Margrit, Ipsach
von Aesch Y., Mörigen
Walser Patricia, Zürich
Wälti Lilian, Ipsach
Wälti Petra u. André, Sutz
Weber Günther, Busswil
Weber Heinz, Siselen
Willome Ulrich, Dotzigen
Wintsch Richard u. Martha, Mörigen
Wyss M., Mörigen
Zbinden Richard u. Therese, Ipsach
Zeier Anton, Niefen-Oeschelbronn
Zeier Jost, Wohlen
Zeier Rosmarie und Peter, Luzern
Ziemer Gisela u. Kurt, Port
Zimmermann R. und H., Ipsach
Zurbrügg Rolf, Biel





Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH26 0900 0000 2501 4143 5
Stiftung Horizonte Sutz
Bodenweg 1
2572 Sutz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

[] [] [] []

Währung Betrag
CHF [] []

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH26 0900 0000 2501 4143 5
Stiftung Horizonte Sutz
Bodenweg 1
2572 Sutz

Zusätzliche Informationen
Spende für: Ferien/Freizeit Mobilität/Gesundheit

Zahlbar durch (Name/Adresse)

[] [] [] []



Währung Betrag
CHF [] []

[] [] [] []

Stiftung
Horizonte Sutz

Bodenweg 1
2572 Sutz

Tel 032 397 16 31
Fax 032 397 16 32

kontakt@horizontesutz.ch
www.horizontesutz.ch
Spendenkonto:
CH26 0900 0000 2501 4143 5